

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



FTTB Ausbau im Gewerbegebiet in Sandhausen

Der Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar führt im Gewerbegebiet in Sandhausen einen FTTB-Ausbau durch. Die dort ansässigen Gewerbebetriebe sollen hierdurch an das hochleistungsfähige Glasfasernetz angeschlossen werden.

Die Bauleistung umfasst sämtliche Tiefbauarbeiten, die Herstellung der Leerrohrtrasse inkl. Kabelzug sowie die Verlegung der Hausanschlüsse von den Vorstreckungen bis in die Gebäude auf privatem Grund inklusive Kabelzugarbeiten und Inbetriebnahme.

Nachfolgende Straßenzüge werden ausgebaut:

- Industriestraße
- Robert-Bosch-Straße
- Rudolf-Diesel-Straße
- Heinrich-Lanz-Straße
- Carl-Benz-Straße
- Porschestraße
- Borsigstraße
- Siemensstraße
- Herrenwiesenweg
- Heidenäckerstraße

Der FTTB-Ausbau im Gewerbegebiet wird mit Mitteln aus dem aktuellen „Förderprogramm Breitbandausbau Gewerbegebiete“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie über eine Ko-Finanzierung durch das Land Baden-Württemberg gefördert.

Dem Bauvorhaben ist ein Öffentliches Ausschreibungsverfahren nach VOB vorausgegangen. Eine Bietergemeinschaft bestehend aus den Firmen Aytac Bau GmbH, Darmstadt und Furkan Bau GmbH, Darmstadt erhielt als wirtschaftlichster Bieter den Zuschlag für den Bauauftrag.

Der geplante Baubeginn ist für Anfang September 2020 vorgesehen, die geplante Bauzeit beträgt ca. 5 Monate.

1. Baufortschritt im Gewerbegebiet in Sandhausen

- Trotz kleinerer Umplanungen kann der Zeitplan gehalten werden –

Die Arbeiten im Gewerbegebiet Sandhausen konnten wie geplant im September 2020 beginnen und bereits im Oktober vermeldet die Bauleitung des Zweckverbandes die Fertigstellung einzelner Straßenzüge. Die Leerrohrverlegungen im Herrenwiesenweg, in der Heidenäckerstraße, der Rudolf-Diesel-Straße und der Carl-Benz-Straße sind größtenteils abgeschlossen, auch die Oberflächen sind bereits wieder hergestellt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesförderung Breitband



Projekträger des
Bundesministeriums
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Auch die Anbindung an den Backbone konnte bereits mittels einer Spülbohrung hergestellt werden. Bei diesem Verfahren wird lediglich eine Start- und eine Zielgrube im Tiefbau geöffnet, danach wird das Leerrohr mittels eines speziellen Bohrkopfes von einer Grube zur anderen gezogen. Hierbei können Aufbrucharbeiten an sensiblen oder neuen Straßenoberflächen umgangen werden.

Teilweise mussten die geplanten Trassen an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. So konnte durch die Optimierung der Leitungsverläufe auf drei Straßenquerungen verzichtet werden. An anderen Stellen war die Oberfläche bereits durch frühere Arbeiten derart beansprucht, dass die Gemeinde Sandhausen sich entschieden hat auf eigene Kosten die komplette Asphaltdecke im Zuge der Leerrohrverlegung erneuern zu lassen. Diese notwendigen Umplanungen haben erfreulicherweise keine negativen Auswirkungen auf die Einhaltung des Bauzeitenplans.